

Ostseebad Boltenhagen

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: GV Bolte/16/10908			
Federführend: Bauamt	Status: öffentlich Datum: 20.10.2016 Verfasser: Sandra Pettkus			
Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Strandklinik				
Beratungsfolge:				
Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen Gemeindevertretung Ostseebad Boltenhagen				

Sachverhalt:

Auf dem Grundstück Ostseeallee 103 (Flur 3, Flurstück 5/68, Gemarkung Tarnewitz) besteht die Absicht die vorhandene Strandklinik an den im Norden gelegenen Nord- und Westflügel zu erweitern (siehe Anlage).

Grundsätzliche Festsetzungen zur Bauweise und Gestaltung (Höhe, Anzahl der Vollgeschosse, etc.) sind im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens zu klären. Die Gemeinde hat darüber zu beraten, ob die Erweiterung der Strandklinik grundsätzlich den Vorstellungen der Gemeinde entspricht und im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens weiterverfolgt werden kann.

Das Grundstück liegt nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes oder einer sonstigen städtebaulichen Satzung.

Der Landkreis Nordwestmecklenburg hat dem Amt Klützer Winkel mitgeteilt, dass die planungsrechtliche Beurteilung derzeit gemäß § 34 Abs.3a BauGB bei einer derart umfangreichen Erweiterung nicht zur Anwendung gebracht werden kann.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen beschließt, der baulichen Erweiterung der Strandklinik auf dem Flurstück 5/68, Flur 3, Gemarkung Tarnewitz und dem dafür notwendigen Bauleitplanverfahren grundsätzlich zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Übernahme der Kosten durch den Vorhabenträger sollte vertraglich geregelt werden.

Anlagen:

1. Projektunterlagen Hotel – Vorentwurf
2. Flurkarten

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung

SKAI

SIEMER KRAMER ARCHITECTEN ING
PARTNERSCHAFT MBG | HAMBURG



**FUEST
FAMILIENSTIFTUNG**

Wissen, was dem Menschen dient.

Bauherr: Fuest Familienstiftung

Datum: 12.09.2016

ERWEITERUNG DER STRANDKLINIK | BOLTENHAGEN

K1 - Visualisierung 01

K1

Anbau des West- und Ostflügels, Erweiterung an der Nordseite

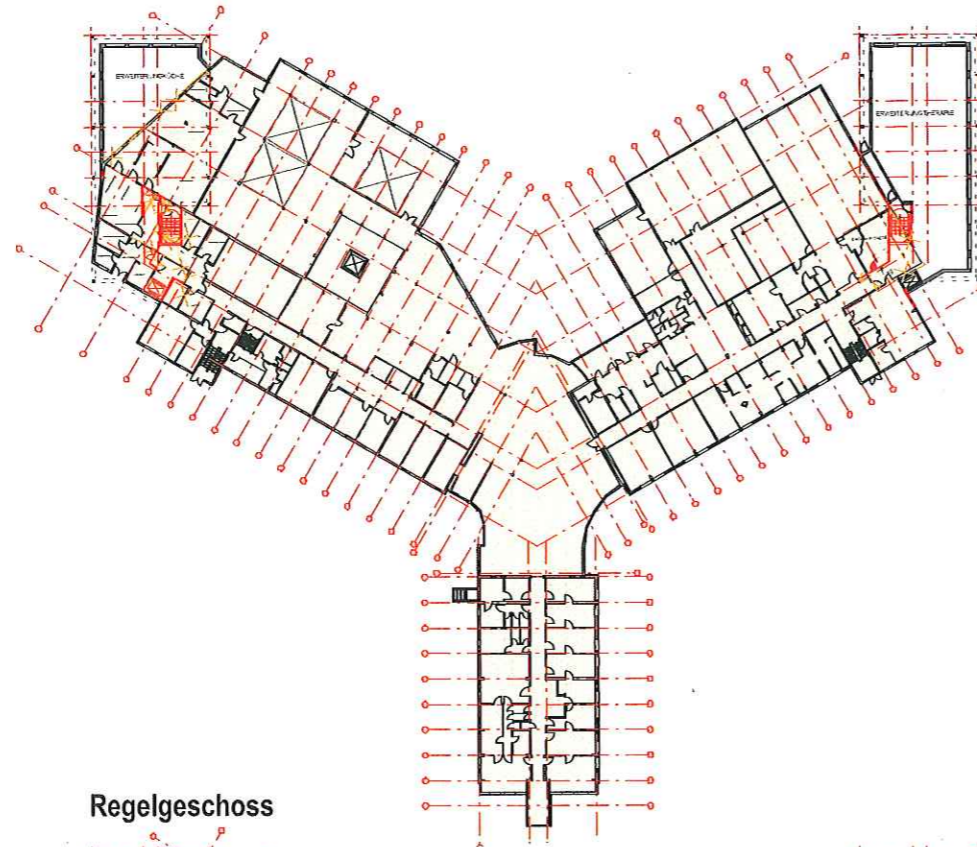


K1

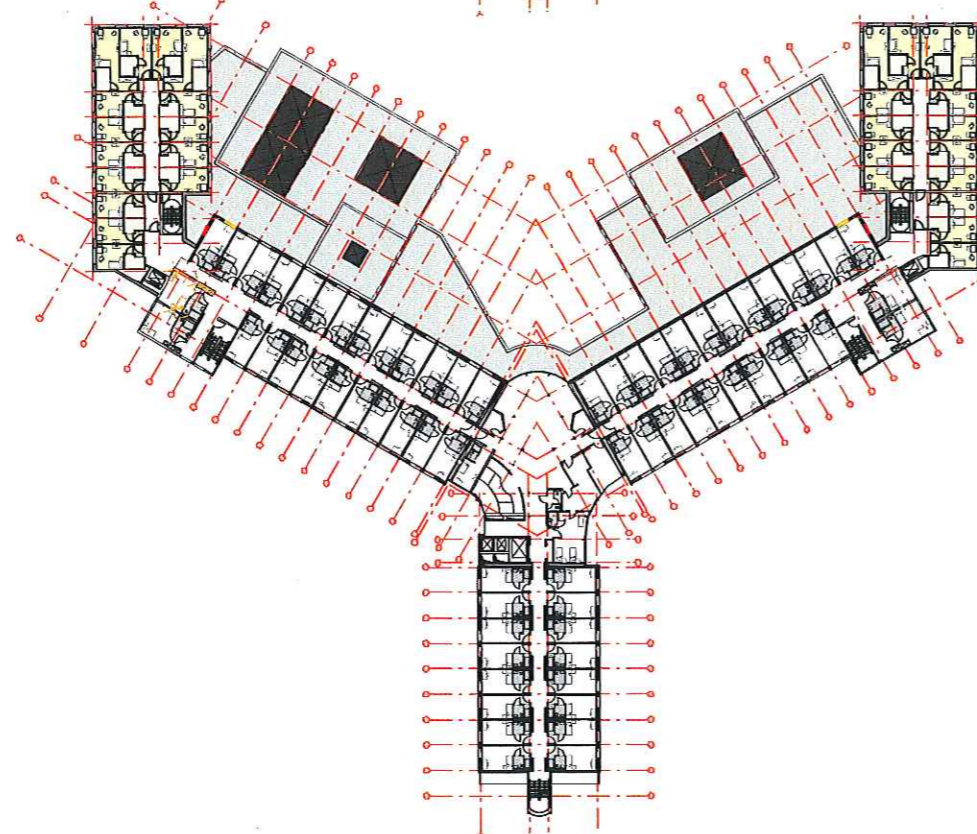


K1

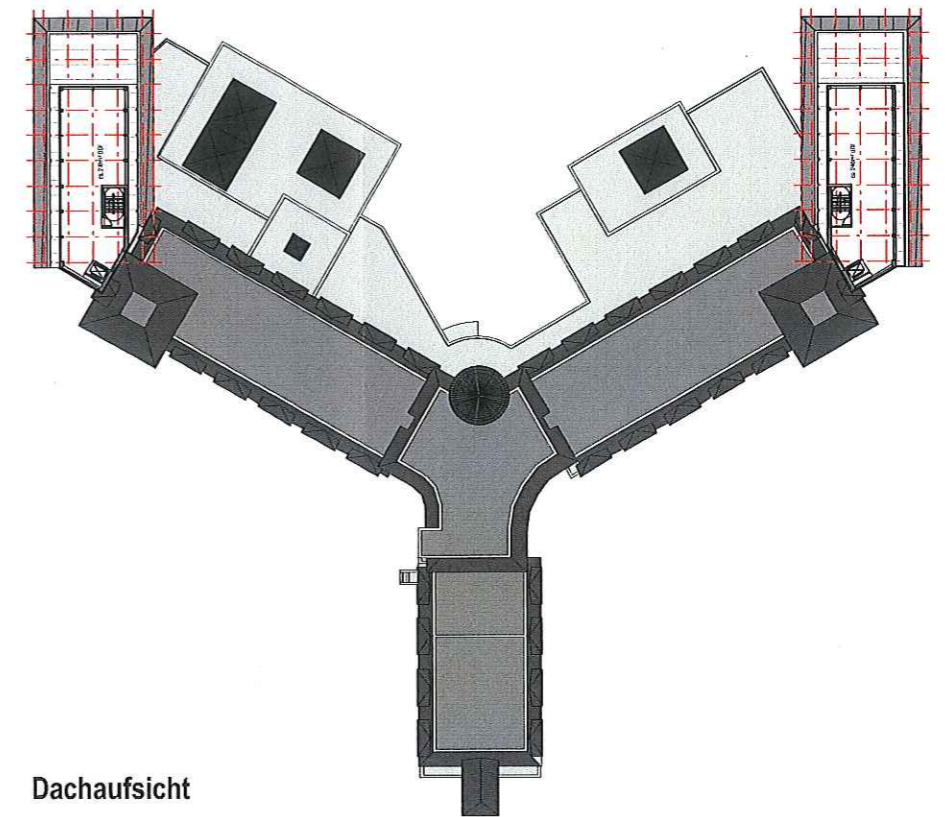
Erdgeschoss



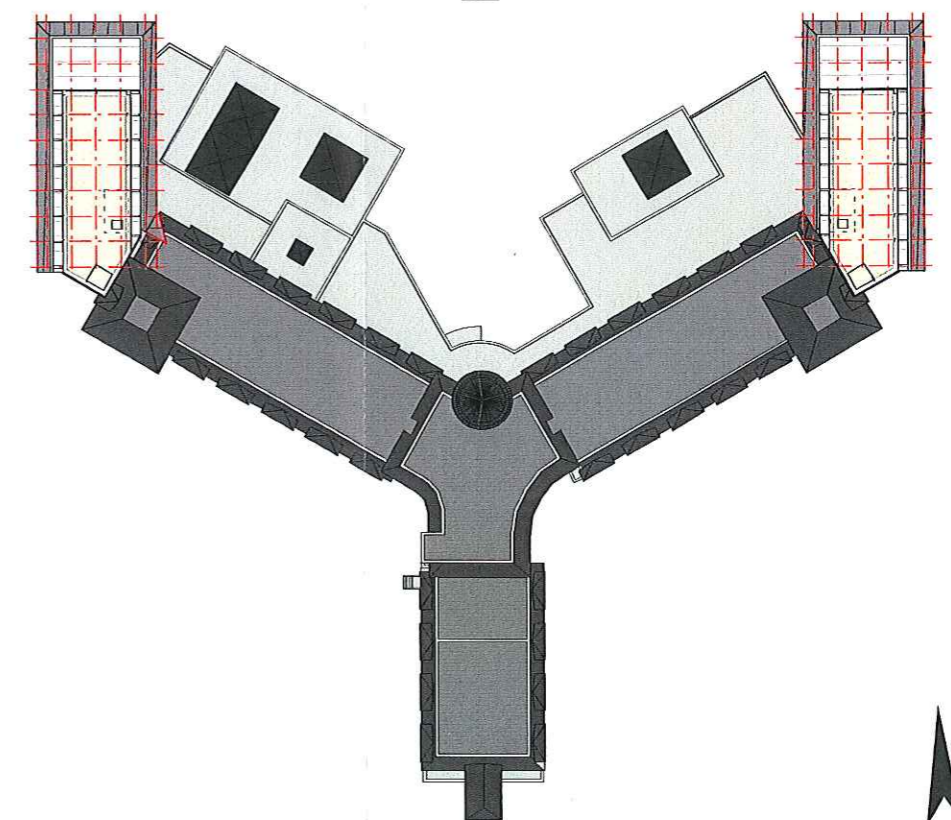
Regelgeschoss



Staffelgeschoss



Dachaufsicht



BGF Neubau:

EG	ca. 550m ²
1.OG	ca. 1.070m ²
2.OG	ca. 1.070m ²
3.OG	ca. 1.070m ²
4.OG	ca. 1.070m ²
STG	ca. 480m ²

gesamt ca. 5.310m²

Patientenzimmer Neubau:

EG	ca. 0
1.OG	ca. 30
2.OG	ca. 30
3.OG	ca. 30
4.OG	ca. 30
STG	ca. 0

gesamt ca. 120

Variante 1

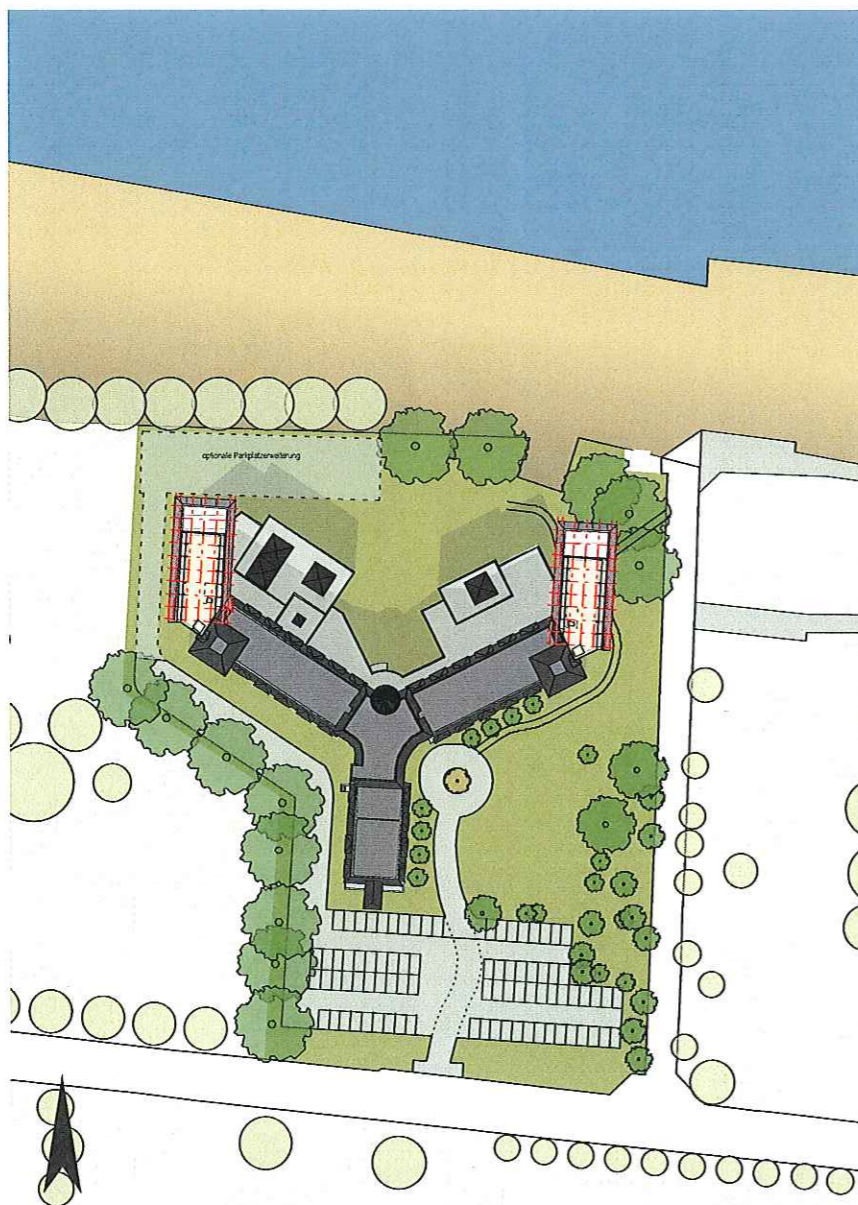


Variante 2



Variante 3





K1

Anbau des West- und Ostflügels, Erweiterung an der Nordseite

Durch die Erweiterung der Strandklinik Boltenhagen an den im Norden gelegenen Nord- und Westflügeln wird die Symmetrie der Gesamtanlage erhalten bzw. weiter unterstrichen. Durch diese Verlängerung der Seitenflügel wird eine einfache Orientierung innerhalb des Gebäudes auch in Zukunft sichergestellt. Die entstehende Verschattung durch die Neubauten beeinträchtigt den Bestand nicht. Die Erschließung in den Außenanlagen zu Fuß oder per Auto müssen entwurfsbedingt nicht maßgeblich verändert werden.

Meerblick als Erholungsfaktor

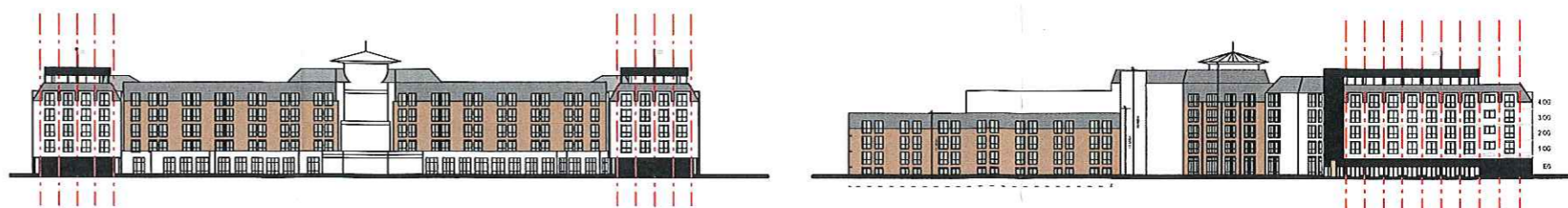
Zurzeit sind einige Räume für die Gruppentherapie im Kellergeschoss untergebracht. Sie werden zukünftig in das bei weitem hochwertigere Staffelgeschoss des Neubaus verlegt werden. Es handelt sich bei diesen Räumen um Gruppenräume für Psychosomatische Indikatoren. Anders als in den anderen Teilen der Klinik, wird die oberste Ebene und damit der besonders schöne Ausblick, allen zugänglich gemacht. Die Zimmer des Neubaus haben ebenfalls Meerblick.

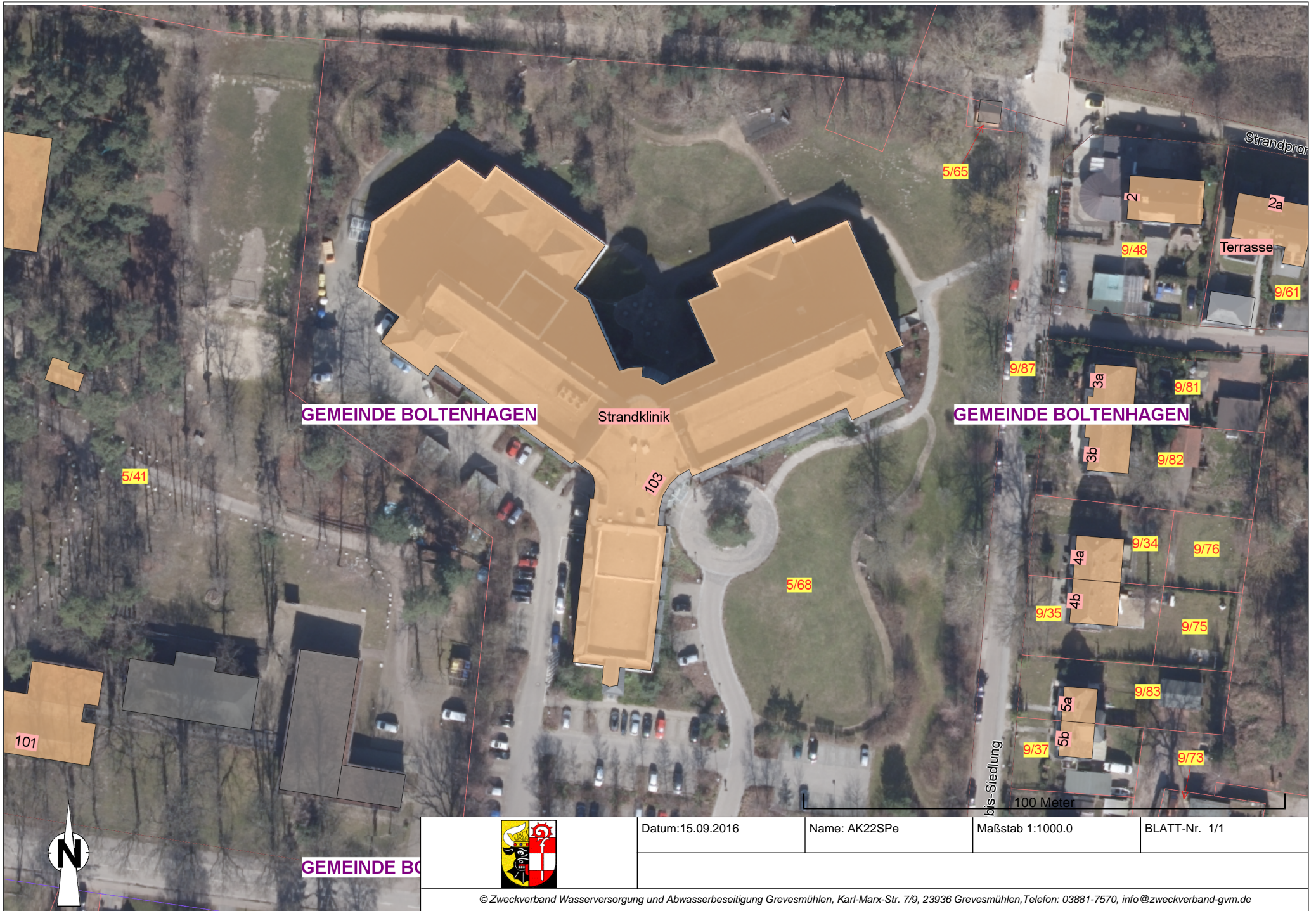
Fassade


Es handelt sich bei den hier dargestellten Ansichten um drei Entwurfsvarianten, die in ihrer Grundidee gleich sind: In dem Bereich, in dem der Anbau an das Bestandsgebäude anschließt, wird der Übergang mit einer Glasfuge versehen. Holzlamellen werden als äußerer Sonnenschutz / Sichtschutz und gestalterisches Element die Glasfuge ergänzen und sowohl den Aufbau im Staffelgeschoss als auch die Erweiterung im Erdgeschoss erfassen. Durch diese Maßnahme werden die neuen Gebäudeteile erkenntlich gemacht und optisch verbunden.

In den drei Varianten werden unterschiedliche Möglichkeiten des Einsatzes der Lamellenstruktur dargestellt. Besonders im Erdgeschoss können je nach Variante die Einblicke zugelassen oder reduziert werden. Im Erdgeschoss und Staffelgeschoss entsteht - unabhängig von den Varianten - eine Art Arkadengang hinter den Lamellen. Das Staffelgeschoss wäre denkbar als Holzkonstruktion zu realisieren. Die Oberschosse mit den Patientenzimmern werden konventionell geplant.

Die Typologie des französischen Fensters wurde vom Bestandsgebäude aufgegriffen. Im vierten Obergeschoss wurden Dachneigung und Traufhöhe adaptiert. Die Zimmer erhalten hier Mansardenfenster. Es handelt sich um eine weiße Putzfassade.





	Datum: 15.09.2016	Name: AK22SPe	Maßstab 1:1000.0	BLATT-Nr. 1/1

© Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, Karl-Marx-Str. 7/9, 23936 Grevesmühlen, Telefon: 03881-7570, info@zweckverband-gvm.de